

STATISTISCHE BERICHTE

* C 112

Agrardienst 26

Wachstumstand und Ernte von Gemüse Mitte Juni 1970

17/7/70

Die Witterung im Berichtszeitraum von Mitte Mai bis Mitte Juni war nach Auffassung von mehr als einem Drittel der Gemüsesachverständigen zu kühl, so daß der bisherige Vegetationsrückstand nicht aufgeholt werden konnte. In den badischen Anbaugebieten fiel außerdem so wenig Niederschlag, daß es in manchen Berichtsbezirken zu Auflaufschäden, Wachstumsverzögerungen und verstärkter Schosserbildung durch Trockenheit kam. In Südwürttemberg-Hohenzollern war dagegen die Niederschlagsmenge eher etwas reichlich: vereinzelt entstanden hier sogar Nässeschäden. Pflanzenkrankheiten und -schädlinge wurden bis jetzt weniger als zur gleichen Zeit der Vorjahres beobachtet, von Erdflöhen und Blattläusen abgesehen. Im ganzen hat sich der Wachstumstand der Sommer- und Herbstgemüsearten gegenüber dem Vormonat kaum verändert; er wird von den Sachverständigen nur wenig besser als "mittelmäßig" (bei Salat und Steckzwiebeln als "mittel bis gut") und damit um ein bis zwei Zehntelpunkte schlechter beurteilt als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Beim Frühgemüse dürften nach der Erntevorschätzung deutlich niedrigere Hektarerträge als im Vorjahr und teilweise auch als im langjährigen Mittel zu erwarten sein. Man schätzt, daß die Flächenleistung bei Frischerbsen, Buschbohnen, Frühblumenkohl, Frühweißkohl, Frühen Möhren und Dicken Bohnen voraussichtlich um 10 bis 15% hinter dem Vorjahresergebnis zurückbleiben wird. Die Anbaufläche wurde allerdings bei Erbsen, Bohnen und Frühweißkohl etwas ausgedehnt. Bei Erdbeeren bestätigten sich die bisherigen Hoffnungen auf eine quantitativ und qualitativ große Ernte: legt man die vorläufige Anbaufläche nach der Gemüsevorerehebung zugrunde, so ergibt sich eine voraussichtliche Gesamternte von rund 60 000 dz.

Die Spargelernte ist nach der endgültigen Ernteschätzung besser ausgefallen, als man zu Beginn der Saison erwartete. Bei überdurchschnittlichen Hektarerträgen wurden auf der etwas verkleinerten Anbaufläche fast 32 000 dz geerntet, das sind fast 8% mehr als 1969. Auch die Ernte an Frühkohlrabi fiel reichlicher aus als im Vorjahr, während bei Frühjahrskopfsalat und Rhabarber die sehr gute Vorjahresernte nicht ganz erreicht werden konnte.

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Mitte Mai bis Mitte Juni 1970

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstattem beurteilten Berichterstatte					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	24	65	11	3	62	35
Nordbaden	49	47	4	7	63	30
Südbaden	28	65	7	2	74	24
Südwürttemberg - Hohenzollern	7	78	15	2	50	48
Baden - Württemberg	27	63	10	3	62	35

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Erntevorschätzung von Gemüse Mitte Juni 1970

Land	Frühweißkohl			Frührotkohl			Frühwirsing			Frühblumenkohl			Frühe Möhren (Karotten)		
	Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Baden - Württemberg	103,6 ¹⁾	314,7	32 603	49,2 ¹⁾	285,9	14 066	49,8 ¹⁾	211,2	10 518	112,8 ¹⁾	187,7	21 173	56,1 ¹⁾	187,8	10 536
Juni 1969	121,7 ²⁾	334,4	40 696	50,6 ²⁾	276,7	14 001	51,7 ²⁾	209,9	10 852	140,9 ²⁾	217,3	30 618	86,2 ²⁾	202,5	17 456
Mittel 1964 / 69	92,3 ³⁾	316,8	29 241	49,9 ³⁾	279,7	13 959	48,0 ³⁾	203,3	9 759	136,2 ³⁾	201,3	27 413	83,1 ³⁾	198,1	16 466

Noch: Erntevorschätzung von Gemüse Mitte Juni 1970

Land	Winterzwiebeln			Frischerbsen (mit Hülsen)			Buschbohnen			Dicke Bohnen (Sau-, Puffbohnen)			Erdbeeren (vorjahr., u. ältere Pflanzen)		
	Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Baden - Württemberg	10,4	148,6	1 545	94,2 ¹⁾	120,3	113 407	829,3 ¹⁾	90,8	75 300	15,0 ¹⁾	81,8	1 227	757,7 ¹⁾	81,6	61 829
Juni 1969	6,1	158,9	969	917,0 ²⁾	120,9	110 865	630,5 ²⁾	97,9	61 726	3,5 ²⁾	95,4	334	726,3 ²⁾	81,5	59 193
Mittel 1964 / 69	5,3	146,4	776	1 068,8 ³⁾	116,1	124 080	893,2 ³⁾	107,2	95 760	35,7 ³⁾	91,6	3 269	484,3 ³⁾	83,9	40 640

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1970. - 2) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1969. - 3) Endgültig.

Endgültige Ernteschätzung von Gemüse Mitte Juni 1970

Land	Frühkohlrabi			Frühjahrskopfsalat			Spargel			Rhabarber		
	Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Baden - Württemberg	103,1 ¹⁾	197,9	20 403	269,9 ¹⁾	211,2	57 003	894,0 ¹⁾	35,5	31 737	55,1 ⁴⁾	262,6	14 469
Mai 1970	103,1 ¹⁾	196,5	20 259	269,9 ¹⁾	200,3	54 061	894,0 ¹⁾	37,6	33 614	55,1 ⁴⁾	253,4	13 962
Juni 1969	107,5 ²⁾	200,6	21 565	257,5 ²⁾	219,1	56 418	926,4 ²⁾	31,7	29 367	48,4 ⁴⁾	271,2	13 126
Mittel 1964 / 69	86,7 ³⁾	200,1	17 352	250,3 ³⁾	203,9	51 030	1 016,2 ³⁾	33,6	34 123	52,8 ³⁾	264,5	13 964

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1970. - 2) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1969. - 3) Endgültig. - 4) Vorjahr.

Wachstumstand von Gemüse Mitte Juni 1970

Regierungsbezirk Land Gemüseanbaugesamt	Mittel-früher und Spätblumenkohl	Kopfsalat (Sommer- und Herbstsalat)	Späte Möhren (Gelbe Rüben)	Steckzwiebeln	Saatzwiebeln	Buschbohnen (einschl. Wachsbohnen)	Stangenbohnen (einschl. Wachsbohnen)	Gurken	Tomaten
Beurteilungsziffern (Noten) : 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering									
Nordwürttemberg	2,7	2,5	2,7	2,4	2,6	2,7	2,8	2,9	2,8
Nordbaden	2,6	2,5	2,5	2,2	2,8	2,7	2,7	2,9	2,6
Südbaden	2,9	2,6	2,9	2,5	2,8	3,1	2,9	2,8	2,9
Südwestfalen - Hohenzollern	2,9	2,7	2,9	2,5	2,8	2,8	2,7	3,1	3,3
Baden - Württemberg	2,8	2,5	2,7	2,4	2,7	2,8	2,8	2,9	2,8
Ende Juni 1969	2,5	2,5	2,7	2,5	2,7	3,0	2,7	3,2	2,7
Ende Juni 1968	2,7	2,4	2,5	2,3	2,6	2,8	2,5	2,7	2,6
Darunter im Gemüseanbaugesamt:									
Oberes Neckartal und Remstal	2,6	2,5	2,6	2,4	2,5	2,8	2,8	3,1	2,9
Unteres Neckartal und Kraichgau	2,8	2,5	2,7	2,3	2,7	2,6	2,6	2,7	2,5
Unteres Rheintal	2,6	2,5	2,6	2,2	3,0	2,8	2,7	2,9	2,6
Breisgau und Kaiserstuhl	2,8	2,4	3,0	2,6	3,1	2,9	3,1	2,8	2,8
Konstanz mit Insel Reichenau	2,9	2,7	2,6	2,5	2,4	3,1	3,0	2,8	2,9
Oberes Gäugebiet	2,7	2,5	2,7	2,5	2,6	2,8	2,9	3,3	3,3
Nördliches Oberrheingebiet und Landkreis Calw	3,2	3,0	3,2	2,9	3,2	3,3	3,4	3,1	2,8